*Medienmitteilung Postangenturverband, 13. August 2017*

**Agenturen sind eine gute Alternative zur Post**

**Durch die Umwandlung von Poststellen zu Postagenturen bleibt der gute Service Public nach Aussage der Schaffhauser Regierung erhalten. Diese Einschätzung teilt der Schweizerische Postagenturverband und steht deshalb dem mit einer Volksinitiative geforderten Moratorium skeptisch gegenüber. Auch für den Postagenturverband sind Postagenturen das Modell der Zukunft für eine postalische Grundversorgung.**

Schaffhausen. – Sich generell gegen die geplanten Poststellen-Schliessungen im Kanton Schaffhausen zu stellen, ist nach Ansicht des Schweizerischen Postagenturverband nicht zielführend. Die Dachorganisation der Schweizer Postagenturnehmer ist überzeugt, dass die Umwandlung der Poststellen in Agenturen vielerorts gerechtfertigt und zeitgemäss ist. Diese Umwandlung bringe für die Kunden sogar klare Vorteile mit sich. So werden an den meisten Orten die heutigen Öffnungszeiten der Post bei der Umwandlung in eine Agentur und deren Integration in einen Dorfladen oder einen Dienstleistungsbetrieb deutlich ausgebaut. „In vielen Dörfern, die bereits eine Agentur haben, wird genau dies geschätzt. So können Postgeschäfte ganz nebenbei bei einem Einkauf getätigt werden und dies ab frühmorgens und zum Teil sogar bis 21 oder 22 Uhr“, erklärt der Vizepräsident des Postagenturverband und St.Galler Nationalrat Thomas Ammann. Der positive Nebeneffekt der Integration der Postgeschäfte in einen bestehenden Dorfladen ist die steigende Attraktivität des Lebensmittelladens im Dorf sowie die höhere Kundenfrequenz. „Dies sichert gerade in abgelegenen Regionen oder kleineren Dörfern auf dem Lande und Quartieren die Dorfläden längerfristig“, ist Thomas Ammann überzeugt.

**Angebot soll erweitert werden**

Aus der Sicht des Postagenturverbands ist die Poststellen-Volksinitiative – welche fordert innerhalb der nächsten fünf Jahre landesweit keine Poststellen mehr zu schliessen – alles andere als zielführend. „Dies ist reiner Populismus und die Veränderung zeitlich mit einer guten Alternative hinausgeschoben“, kommentiert Ammann das Vorhaben. Anstelle die Energie in ein fast aussichtsloses Vorhaben zu investieren, appelliert er an die Politik und die Bevölkerung sich eher für den Ausbau des Dienstleistungsangebots der Postagenturen einzusetzen: „Davon profitieren letztlich die Bürgerinnen und Bürger, respektive die Kunden.“ Er denkt dabei beispielsweise an Einzahlungen bis zu 500 Franken, die man seiner Ansicht nach künftig in einer Postagentur tätigen können sollte. Oder an die bessere Ausbildung des Verkaufspersonals betreffend den postspezifischen Aufgaben. Damit die an den meisten Orten positiv angelaufenen Postagenturen dann auch nachhaltig sind, fordert der Postagenturverband faire, respektive gleiche Rahmenbedingungen für alle Agenturen: „So weiss der Kunde genau was für Geschäfte er bei der Postagentur tätigen kann und die Postagenturnehmer werden für ihre Dienstleistungen überall einheitlich entschädigt.“ Thomas Ammann ist überzeugt, dass künftig vielerorts die Postagentur der perfekte Dienstleistungspartner ist und in der heutigen Zeit für die meisten Postgeschäfte ausreicht.

**Gesellschaftliche Veränderung**

Mit der Umwandlung der Poststelle zur Postagentur sieht der Postagenturverband den Service Public längerfristig gesichert. Die gesellschaftlichen Veränderungen zwingen die Post nach neuen Lösungen zu suchen. Auch wenn der Verlust der Poststelle für ein Dorf oder ein Quartier einschneidend ist, muss sich die Post für künftige Herausforderungen rüsten und Alternativen überlegen. Aus Sicht des Postagenturverbands sind die Postagenturen vielerorts die perfekte Lösung. Deshalb müssen sie gestärkt und deren Angebot laufend an die Bedürfnisse der Kundschaft angepasst werden. „Die Rahmenbedingungen der Post müssen gegenüber den Postagenturnehmern fair sein. Dafür setzen wir uns ein. Denn nur so kann das attraktive Angebot in einem optimalen Umfeld langfristig gesichert werden. Und dies dient letztlich dem Kunden“, sagt Thomas Ammann. Er selber hat sich vor vier Jahren als damaliger Gemeindepräsident von Rüthi SG für den Erhalt der Post in seiner Gemeinde eingesetzt und erkannte im Zuge der Gespräche und Verhandlungen, dass eine Postagentur im Volg-Laden für „seine“ Gemeinde die optimale Alternative ist. Diese Einschätzung teilen inzwischen auch die meisten Bürgerinnen und Bürger. Ammann ist überzeugt, dass es in den Schaffhauser Gemeinden nicht anders sein wird. Für die Ängste bringt er jedoch Verständnis auf: „Veränderungen bringen immer Unsicherheiten mit sich. Die Postagenturen müssen mit ihrer täglichen Arbeit beweisen, dass sie ein würdiger Ersatz für die Poststellen sind.“ Davon ist er felsenfest überzeugt.

***Kontakt für Rückfragen:***

Thomas Ammann, Vize-Präsident Postagenturverband, Nationalrat, Tel. 079 409 77 19

Ralph Dietsche, Medienbeauftragter Postagenturverband, Tel. 079 277 78 30

Bildlegende:

Der St.Galler CVP Nationalrat Thomas Ammann (r.) und der Postagenturnehmer Felix Bischofberger setzen sich für die Stärkung der Postagenturen ein. Beide sind überzeugt, dass die Postagenturen künftig den Service Publik der Post sicherstellen werden.

Foto: pd.